

sozialistischen Staatengemeinschaft in erster Linie darin besteht, im sozialistischen Wettbewerb schöpferische Initiativen zu entwickeln und darum zu ringen, den Volkswirtschaftsplan gezielt überzuerfüllen.

Die Genossen wiesen in den Diskussionen auf Effektivität und Qualität als wichtige Faktoren hin, um die Arbeitsproduktivität zu steigern. Das wiederum ist die wichtigste Voraussetzung, um die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe zu erfüllen. Die Sicherung einer hohen Effektivität, darauf machten die Genossen besonders aufmerksam, setzt jedoch einen kontinuierlichen Produktionsablauf voraus. Dazu gehört u. a., die Arbeitszeit voll zu nutzen, Stillstands- und Wartezeiten zu vermeiden und die entsprechenden Materialien rechtzeitig bereitzustellen.

In den Gesprächen verwiesen die Genossen auch darauf, daß Qualitätsarbeit selbst zur Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und somit zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beiträgt. Hohe Qualität bei den Erzeugnissen hätte auch zum Ergebnis: keine Nacharbeit, kein Ausschuß und damit keine Material Verluste, keine Vergeudung der Arbeitszeit und keine außerplanmäßigen Kosten. In diesem Zusammenhang erinnerten die Genossen an die Forderungen in Parteibeschlüssen, nicht erst im Produktionsprozeß mit dem Kampf um Qualität zu beginnen, sondern bereits bei der Formulierung der Aufgabe zur Entwicklung eines neuen Erzeugnisses. Dieser Kampf endet erst, wenn sich das fertige Erzeugnis beim Verbraucher bewährt.

Bei der Diskussion über die Bedeutung der Lösung „Meine Hand für mein Produkt“ kamen viele Werk tätige des Betriebes zu der Erkennt-

nis, daß die Bürgschaft für ein Produkt eine gewissenhafte und verantwortungsvolle Arbeit voraussetzt.

Rationalisieren, um kontinuierlich zu produzieren

Lange Zeit war die Diskontinuität im Produktionsprozeß ein Hemmnis bei der Planerfüllung. Deshalb setzte sich die Parteileitung dafür ein, daß die Leiter Maßnahmen ergriffen, um vorhandene Disproportionen im Produktionsprozeß des Betriebes zu beseitigen. Besonders kraft hatten sie sich zwischen der Grundfertigung und der Endmontage entwickelt. Sie waren häufig die Ursache nicht nur für Diskontinuität, sondern auch für eine nicht qualitätsgerechte Produktion.

Um hier eine Änderung herbeizuführen, machten sich umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen notwendig. Mit Unterstützung des Amtes für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung entwarfen die Konstrukteure und Technologen des Betriebes ein Rationalisierungsprogramm. Dabei drängte die Partei- und die Betriebsgewerkschaftsleitung die Verantwortlichen, die Werk tätigen aus den Produktionsbereichen unmittelbar in die Vorbereitung der Rationalisierung mit einzubeziehen und ihre Vorschläge und Hinweise zu beachten.

Viele Gespräche führten die Genossen mit den Technologen und Konstrukteuren während der Ausarbeitung des Rationalisierungsprogramms. Sie wiesen darauf hin, daß die Rationalisierungsmaßnahmen nur dann eine hohe Effektivität versprechen, wenn bei ihrer Vorbereitung und Verwirklichung die praktischen Erfahrungen und die fachlichen Kenntnisse der Produktionsarbeiter genutzt und sie selbst beteiligt

IN F O R M A T I O N

Plan angeschlossen bzw. einen eigenen aufgestellt haben. In Vorbereitung der X. Weltfestspiele darf man aber nicht nur die persönlich-schöpferischen Pläne sehen, sondern man muß auch an die Festivalsaufträge denken, die wir von der FDJ-Grundorganisation erhalten haben.

In meiner Schicht sind es 13 Ju-

gendliche. In ihren Festivalsaufträgen ist enthalten, daß elf Jugendliche das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Silber erwerben und zwei Jugendliche das in Bronze. Weiterhin ist enthalten, daß die Jugendlichen keinen Ausschuß mehr fahren bzw. die Rückweisungen und Nacharbeiten senken. Des weiteren werden die Jugendlichen der Schicht insgesamt 101 Stunden zur Festivalfinanzierung erarbeiten.

Bei weitem ist das nicht alles, was wir Jugendlichen zur Vorbereitung der Weltfestspiele beitragen. Ich möchte aber sagen, daß sich alle Jugendlichen große Ziele gestellt haben und ihre ganze Kraft dafür einsetzen, daß die Weltfestspiele in Berlin würdig vorbereitet und zu einem großen Höhepunkt werden.

J u t t a S c h ö n i t z
Brigade „8. März“
im VEB Eifa Elsterwerda
(Aus der Betriebszeitung
„IMPULSA“)